



JSS Sustainable Equity Fund Switzerland

Immer mehr Anlegerinnen und Anleger sind sich der Verantwortung bewusst, die sie mit dem Einsatz ihres Kapitals tragen. Sie wollen es nicht nur profitabel anlegen, sondern auch soziale, ethische und ökologische Ziele verfolgen. Nachhaltig anlegen ist die Lösung.

Dieser Fonds wurde vom Beirat Nachhaltigkeit geprüft und hat das Prädikat «Nachhaltigkeit kontrolliert» erhalten. Er erfüllt alle geforderten Ausschlusskriterien. Zudem wurden die Transparenz-Leitlinien von Eurosif und der Qualitätsstandard ARISTA 3.0 unterzeichnet.

Der Fonds schliesst keine der Branchen mit kontroversen Investitionsthemen aus, wendet aber strenge Nachhaltigkeitskriterien für die Beurteilung der Investments an.

Ausschlusskriterien

	Ausgeschlossen	Nicht explizit ausgeschlossen	Bemerkungen
Branchen			
Rüstungsindustrie	✓		
Atomwirtschaft	✓		
Gentechnologie (in der Landwirtschaft)	✓		
Tabak	✓		
Alkohol/Drogen		✓	Keine expliziten Ausschlusskriterien.
Glücksspiel		✓	
Pornografie	✓		
Praktiken			
Korruption	✓		
Geldwäscherei	✓		
Verstösse gg. UN-Embargo-Regelungen	✓		Durch aktives Monitoring sichergestellt.
Verstösse gg. UN-Menschenrechtskonv.	✓		
Verstösse gg. Arbeitsgrundrechte (ILO)	✓		
Länder (für Staatsanleihen)			
UN-Embargo-Regelungen			Fonds investiert nicht in Staatsanleihen.
UN-Menschenrechtskonvention			

Zusätzliche Ausschlusskriterien des Fonds

- Chlor- und Agrochemikalien

Qualitätsstandards

	Unterzeichnet oder Richtlinien eingehalten	Nicht unterzeichnet	Bemerkungen
Transparenz-Leitlinien von Eurosif	✓		
Qualitätsstandard ARISTA 3.0	✓		

Engagement

	Ja	Nein	Bemerkungen
Engagementansatz	✓		Durch Nachhaltigkeitsanalysten der Bank J. Safra Sarasin.
Stimmrechtsausübung	✓		Die Stimmrechtspolitik basiert auf den Empfehlungen der ISS (www.issgovernance.com) und wird durch die Nachhaltigkeitsanalysten der Bank J. Safra Sarasin überprüft.

Kontroverse Anlagethemen

	Kann investiert sein	Nicht investiert	Bemerkungen zur Einhaltung der Best-Practice-Kriterien
Basiskonsumgüter (Nahrungsmittelindustrie)			
Fischerei (Wildfang)	✓		Da nicht direkt in Fischereiunternehmen investiert wird, beziehen sich die Beurteilungskriterien vor allem auf deren Lieferanten. Positiv bewertet werden die Einhaltung der MSC-Bestimmungen, Ziele und Programme zur Steigerung des MSC-Anteils sowie die Bereitstellung von Daten über den MSC-Anteil am gesamten Fischereiumsatz. Kontroversen werden in einem separaten Screening erfasst. Zudem werden in der Nachhaltigkeitsanalyse Kriterien wie «Biodiversity and Land Use» und «Raw Material Sourcing» berücksichtigt.
Landwirtschaft	✓		Als Positivkriterien stehen Richtlinien und Massnahmen zur Förderung nachhaltiger Landwirtschaftsmethoden im Vordergrund. Tätigkeiten in Schutzgebieten, der Einsatz von Pestiziden und die Einhaltung von Tierschutzstandards werden im Kontroversenscreening erfasst. Dieselben Kriterien werden in der Nachhaltigkeitsanalyse unter «Biodiversity and Land Use», «Supply Chain Labor Standards» und «Raw Material Sourcing» überprüft. Die Beachtung der Rechte der lokalen Bevölkerung und Kriterien für nachhaltige Aquakulturen werden ebenfalls berücksichtigt.
Versorger/Utilities (Infrastruktur)			
Wasserversorgung	✓		Die Wasserpreispolitik wird im Hinblick auf ärmere Bevölkerungsschichten nur im Rahmen der Kontroversenanalyse in die Bewertung einbezogen. Die Grundversorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und die Einhaltung von Qualitätsstandards werden unter dem Kriterium «Water Stress» und im Rahmen des Kontroversenscreenings berücksichtigt. Wassereffizienz in der operativen Tätigkeit wird im Rahmen des Kriteriums «Opportunities in Clean Tech» abgedeckt.

	Kann investiert sein	Nicht investiert	Bemerkungen zur Einhaltung der Best-Practice-Kriterien
Finanzierung und Bau von Staudämmen	✓		Die Finanzierung und der Bau von Staudämmen sowie verbotene Aktivitäten in Schutzgebieten können massive soziale und ökologische Auswirkungen haben. Dies wirkt sich negativ auf das Nachhaltigkeitsrating aus. Ein kategorischer Ausschluss erfolgt aufgrund solcher Aktivitäten jedoch nicht.
Basic Materials (Bergbau und Rohstoffe)			
Bergbau und Minen	✓		Bei Investitionen im Bereich Bergbau und Minen wird überprüft, ob Schutzgebiete respektiert, die lokale Bevölkerung einbezogen und die Hoheitsrechte der Staaten über ihre natürlichen Ressourcen eingehalten werden. Schutzprogramme zum Erhalt von Ökosystemen, Auswirkungen auf die Biodiversität und die Anwohner werden ebenfalls bewertet. Als Positivkriterien gelten transparente Produktionsverträge und Zahlungen an Regierungen (Beteiligung an Extractive Industries Transparency Initiative, EITI).
Forstwirtschaft	✓		Die Waldmanagement-Zertifizierung ist das Hauptkriterium für Forst- und Papierunternehmen, wobei FSC die höchste Priorität hat. Der höhere Anteil von FSC-zertifizierten Produkten wie auch die Entwicklung der FSC-Strategie werden als Positivkriterium gewertet.
Energie (Öl, Gas, erneuerbare Energien)			
Agrotreibstoffe	✓		Bei Investitionen in Agro- bzw. Biotreibstoffe gilt die Verwendung von Technologien der 2. Generation (z.B. Abfälle, Restholz) als Best-Practice-Kriterium und wird entsprechend positiv bewertet. Der Fonds schliesst Biokraftstoffe der 1. Generation (z.B. Getreide, Mais, Zuckerrohr) zwar nicht aus, bewertet sie aber negativ. Berücksichtigt wird zudem die Effizienz des Kraftstoffs. Positivkriterien sind Richtlinien und Massnahmen für nachhaltige und gentechnikfreie Anbaumethoden, Kontrollen der Arbeitsbedingungen sowie die Verbesserung der Sozialstandards in der Lieferkette.
Förderung fossiler Energieträger und Bau von Pipelines	✓		Bei der Gewinnung fossiler Energieträger und beim Bau von Pipelines werden die geforderten Best-Practice-Kriterien eingehalten. Negativ bewertet sind die Förderung von unkonventionellen Ölreserven (Ölsand, Ölschiefer), Tätigkeiten in geschützten Gebieten und die Missachtung der (Land-)Rechte der lokalen Bevölkerung. Sie gelten jedoch nicht als Ausschlusskriterien. Verstösse gegen nationale Gesetze werden nicht explizit geprüft. Positiv bewertet werden transparente Produktionsverträge, Zahlungen an Regierungen sowie verantwortungsvolles Umwelt- und Sicherheitsmanagement.

	Kann investiert sein	Nicht investiert	Bemerkungen zur Einhaltung der Best-Practice-Kriterien
Zyklische Konsumgüter			
Automobilindustrie	✓		Positivkriterien in der Automobilindustrie sind der geringe CO ₂ -Ausstoss der Fahrzeugflotte, Forschungs- und Entwicklungsprogramme zur Förderung umweltfreundlicher Technologien sowie Produktinnovationen. Transparente Lieferantenbeziehungen sowie soziale und ökologische Kriterien für Zulieferer stellen ebenfalls zentrale Elemente bei der Bewertung dar.
Pharma und Medizin/Gesundheit			
Pharmaindustrie	✓		Besserer Zugang zu Medikamenten und die Preisgestaltung für Entwicklungsländer sind Schlüsselthemen bei der Bewertung von Health-care-Unternehmen. Die Entschädigung für die Nutzung genetischer Ressourcen sowie die Einhaltung der ABS- (Access and Benefit Sharing) und Nagoya-Protokolle werden überprüft, Verstösse über das Kontroversenscreening erfasst. Es wird ausserdem geprüft, ob Unternehmen sich zur Einhaltung von Tierschutzstandards verpflichten (3R-Prinzipien).

Stand Mai 2017